

Lesen

Anwendung der lea.-Diagnostik

Kursleiter/in

Das Teilprojekt „Sonderpädagogische Diagnostik“ hat für sich den Anspruch formuliert, Verfahren zu entwickeln, welche geeignet sind, literale Kompetenzen dimensionsrein und auch auf elementaren Kompetenzniveaus zu erfassen. In Abstimmung mit den anderen Projekten des lea.-Verbundes wurde ein Suchraum mit sieben Dimensionen und sechs Niveaustufen definiert.

In dem Projektverbund einigte man sich darauf, sechs Alpha-Levels zu definieren, wobei das Kompetenzniveau der Stufe Alpha 6 in etwa an die Stufe A1 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) bzw. die Level 1 von International Adult Literacy Survey (IALS) anschließt.

Für die wichtigsten Alpha-Levels der Dimensionen wurden in dem Projektverbund arbeitsteilig

- partielle Kompetenzmodelle erstellt,
- dazu Items (Aufgaben bzw. Aufgabenhierarchien) entwickelt und
- die Tauglichkeit der Items empirisch überprüft und evaluiert.

Das Teilprojekt „Sonderpädagogische Diagnostik“ entwickelte Modelle und Items für die Dimensionen Leseverständnis (LV) und Sprachempfinden (SE). Darüber hinaus wurden Modelle und Items zur Überprüfung des Mathematischen Grundwissens (MG) sowie ein Instrument zur Motivationsanalyse (MA-WIK) erarbeitet.

Mathematisches Grundwissen kann im Sinne von „numeracy“ als eine erweiterte Form von Literalität angesehen werden. Vor allem Kursleiterinnen und Kursleiter von Alphabetisierungskursen haben das Projekt darin bestärkt, diesen Aspekt mit aufzunehmen.

Mit dem Instrument zur Motivationsanalyse soll der diagnostische Horizont erweitert werden, denn ohne eine ausreichende Lernmotivation sind viele, wenn nicht alle, Qualifizierungsbemühungen zum Scheitern verurteilt.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Dimension Leseverständnis bzw. auf das Kompetenzverfahren Leseverständnis (KLV).

Lesen

Anwendung der lea.-Diagnostik

Kursleiter/in

Kompetenzdiagnose „Leseverständnis“

Das Kompetenzverfahren Leseverständnis (KLV) zielt darauf ab, bei Jugendlichen und Erwachsenen mit eingeschränkten und eventuell nur sehr rudimentären literalen Kompetenzen in Erfahrung zu bringen, wie ihr Leseverständnis ausgebildet ist. Dazu wurde innerhalb des Projekts vorerst ein hierarchisches Kompetenzmodell Leseverständnis entwickelt. In die Ausformulierung des – zunächst noch hypothetischen – Modells flossen konzeptionelle Vorstellungen aus den o.a. Modellen ein. Das dem KLV zugrunde liegende Modell unterscheidet sich von den anderen darin, dass es „dimensionsrein“ ist, d.h., sich ausschließlich auf das Leseverständnis und nicht auch noch auf andere literale Fertigkeiten bezieht, bzw. darin, dass es neben mittleren Schwierigkeiten auch sehr elementare Kompetenzen abbildet. Auf der Basis des Kompetenzmodells wurden 25 hierarchisch aufsteigende Items zum Leseverständnis entwickelt und bei Lernenden einer Abschlussklasse eines Förderzentrums „Lernen, Sprache und Verhalten“ erprobt. Dabei wurden v.a. die Testitems auf ihre Tauglichkeit überprüft. Es bleibt einer späteren, an einer größeren Stichprobe vorzunehmenden, Erprobung vorbehalten zu untersuchen, inwieweit die hypothetisch und theoretisch hergeleiteten Schwierigkeits- und Anforderungsstufen auch den tatsächlichen Schwierigkeiten entsprechen. Auf einem Deckblatt sind jeweils die Alpha-Stufe und die Kompetenzen (Kann-Beschreibungen) aufgeführt, die getestet werden sollen. Das Item selbst besteht aus einem Lesetext und Antwortmöglichkeiten im Multiple-Choice-Format.

Das KLV ist als ein adaptives Diagnoseverfahren konzipiert. Es ist nicht zwingend erforderlich, dass Teilnehmende alle Aufgaben bearbeiten. Es werden zunächst Aufgaben vorgegeben, die dem mutmaßlichen Kompetenzniveau des/der Teilnehmenden (TN) entsprechen. Je nachdem, wie der/die TN die Aufgaben bewältigt, erhält sie aufsteigend schwierigere oder absteigend leichtere Aufgaben. Liegen vor der Diagnostik keine Informationen über das mutmaßliche Kompetenzniveau des/der TN vor, wird mit Aufgaben mittlerer Schwierigkeit begonnen.

Lesen

Anwendung der lea.-Diagnostik

Kursleiter/in

Die Überlegungen gingen zunächst von Vorschlägen zur Berechnung eines Lesbarkeitsindex (LIX) von Bamberger und Vanecek (1984)¹ aus, die im Wesentlichen die Parameter Wortlänge und Satzlänge berücksichtigen. Da mit dem Diagnoseinstrument jedoch auch sehr elementare Stufen der Lesekompetenz erfasst werden sollen, hielten wir es für angemessen, weitere Parameter zu verwenden. Insgesamt wurden mit ansteigender Komplexität folgende „Lastkriterien“ berücksichtigt und wie folgt variiert:

- Anzahl der Sätze: vom einzelnen Satz zu Texten mit bis zu 20 Sätzen
- Durchschnittliche Länge der Sätze: von kurzen Sätzen zu langen Sätzen
- Konstruktion der Sätze: von einfachen Subjekt-Prädikat-Objekt-Sätzen zu Haupt-Nebensatz-Sätzen
- Länge von Wörtern: von kurzen zu langen Wörtern
- Konsonantenanteil von Wörtern: von KVK-Wörtern zu Wörtern mit Konsonantenhäufung
- Gebräuchlichkeit von Wörtern: von gebräuchlichen zu ungebräuchlichen Wörtern
- Schriftgröße, Schrifttype und Illustration: von kürzeren Texten mit großer Type und viel Illustration zu längeren Texten mit „kleiner Schrift“ (12 Pt) und wenig bis fehlender Illustration

Kompetenzmodell „Leseverständnis“

Auf der Basis der Ausgangsüberlegungen wurde das partielle Kompetenzmodell Leseverständnis entwickelt. Für die einzelnen Kompetenzstufen (Alpha-Levels) wurden jeweils zentrale Kompetenzen definiert und diese (in Anlehnung an den GER) durch Kann-Beschreibungen (z.B. „Kann einzelne Wörter im Satzkontext erlesen“) operationalisiert.

In dem Modell werden sechs Alpha-Levels definiert. Das KLV enthält jedoch nur Aufgaben ab Alpha-Level 2. Das begründet sich darin, weil sich das Verfahren an Probanden/inn/en richtet, die bereits literale Erfahrungen gemacht haben.

Elementarste Fertigkeiten, z.B. Buchstabenkompetenz oder konstruierendes Lesen einfachster Wörter, können bei diesem Personenkreis vorausgesetzt werden.

Diese abprüfen zu wollen, könnte von Personen als Entwürdigung verstanden werden.

1 BAMBERGER, R.; VANECEK, E. (1984). Lesen - Verstehen - Lernen – Schreiben: Die Schwierigkeitsstufen von Texten in deutscher Sprache. Jugend und Volk, Wien. Frankfurt: Diesterweg.

Lesen

Anwendung der lea.-Diagnostik

Kursleiter/in

Das hierarchische Kompetenzmodell wird im Wesentlichen durch die Spalte „Kompetenzen und Kann-Beschreibungen“ repräsentiert. Von oben nach unten gelesen ist ein Anstieg an Komplexität und damit der Schwierigkeit der Anforderungen zu erkennen. In dieser Reihenfolge werden nach gängiger Erfahrung literale Kompetenzen angeeignet.

Die Kann-Beschreibungen als solche sind jedoch für die Konstruktion eines Diagnoseinstruments noch nicht hinreichend operational. In der Spalte „Aufgabenmerkmale“ werden die jeweiligen Schwierigkeitsstufen präzisiert. Die Spalte „Stimuli“ verweist stichwortartig darauf, mit welchen Items die jeweiligen Kompetenzen abgeprüft werden. Items bzw. Testaufgaben sind insofern als Stimuli zu verstehen, als sie einer Testperson Gelegenheit geben zu zeigen, ob und wie gut sie die unter den Kann-Beschreibungen aufgeführten Anforderungen bewältigt. Die Stimuli des KLV richten sich an die Zielgruppe Jugendlicher und junger Erwachsener in der Arbeitswelt bzw. in der Übergangsphase von der Schule in den Arbeitsprozess.

The screenshot shows the 'Lesen' diagnostic interface. It includes the following sections and annotations:

- Dimension:** 'Lesen' (highlighted in a box)
- Alpha-Level der Aufgabe:** 'Alpha-Levels' (highlighted in a box)
- Kann-Beschreibungen:** A box containing 'Kann-Beschreibung Alpha-Level 1' with sub-points: 'Zentrale Anforderung: Buchstabenebene, prä- und parailiterates Lesen', 'Kann Grapheme zutreffend benennen', 'Kann KVK-Wörter bis zu 5 Graphemen phonologisch segmentieren', 'Kann KVK-Wörter bis zu 5 Graphemen phonologisch synthetisieren (recodieren)', and 'Kann KVK-Wörter bis zu 5 Graphemen konstruierend decodieren'.
- Aufgabenmerkmale:** A box containing 'Aufgabenmerkmale und Lesbarkeit' with details: 'Typographie: 32-Punkt-Schrift', 'Standardtyp: Arial, Times New Roman', 'Zeilenabstand: doppelt', and 'Buchstabschwierigkeit: alle BS außer q,x,y'.
- Stimuli:** A box containing 'Stimuli' with the text: 'Es wurden im Hinblick auf zu erwartende elementare Kompetenzen und um einer Unterforderung und Demotivation von ProbandInnen vorzubeugen, keine Aufgaben und Items für ältere Zielgruppen erstellt.'

Lesen

Anwendung der lea.-Diagnostik

Kursleiter/in

Das KLV ist ein Einzelverfahren. Für eine Sitzung sollten maximal 60 Minuten veranschlagt werden. Die reine Bearbeitungszeit der insgesamt 25 Aufgaben beträgt ca. 45 Minuten. Das Leseverfahren kann auch zu zwei Zeitpunkten und jeweils bis zu 60 Minuten durchgeführt werden. In diesem Fall haben die TN die Möglichkeit, mehr Aufgaben zu bearbeiten, und ihre Kompetenzen können genauer erfasst werden.

Aufbau der Aufgaben

Jede Aufgabe besteht aus drei Teilen: einem Deckblatt, einer KL-Version und einer TN-Version. Die Auswertung der Aufgaben erfolgt in einem gesonderten Dokument.

Deckblatt

Jede Aufgaben beginnt mit einem Deckblatt und den wichtigen Informationen für den/die KL. Neben dem Titel wird der Alpha-Level angegeben. Die Levelzuordnung erfolgt anhand der für die Aufgabe relevanten Aufgabenmerkmale. Es werden alle Kann-Beschreibungen der Aufgabe aufgeführt. Eine kurze Einleitung erläutert die kontextuelle Einbettung der Aufgabe.

The image shows a sample task sheet for 'Lesen' with several callouts pointing to specific parts:

- Aufgabentitel:** Points to 'Kino-Flyer'.
- Code der Aufgabe:** Points to 'Alpha-Level 2 (Code 2.1)'.
- Alpha-Level der Aufgabe:** Points to 'Alpha-Level 2 (Code 2.1)'.
- Kann-Beschreibungen:** Points to the list of skills: 'Kann Zeitpläne sinnentnehmend lesen (dokument literacy)' and 'Kann Wörter mit ansteigender Komplexität (Konsonantenhäufungen) recodieren und dekodieren'.
- Aufgabenmerkmale und Lesbarkeit:** Points to the section detailing typography, line spacing, word difficulty, and hints.
- Kontextuelle Einleitung:** Points to the introductory text: 'Simone arbeitet als Reinigungskraft in einer Grundschule. Heute möchte sie nach der Arbeit mit Leon ins Kino gehen.' and a small photo of a girl.

Lesen

Anwendung der lea.-Diagnostik

Kursleiter/in

KL-Version

Die KL-Version enthält Informationen zur Durchführung der Aufgaben. Die Titel-, Level- und Codeangabe vereinfacht die Zuordnung der verschiedenen Versionen. Symbole erleichtern die Durchführung:



Hier finden Sie Informationen zur Durchführung der Aufgabe



Diese Anweisungen lesen Sie bitte der/dem TN wortwörtlich vor.



Das Lesen-Symbol zeigt die Einheiten an, die von der/dem TN selbst gelesen werden müssen.

Zudem enthält die Version für die KL die Aufgaben für den/die TN. Die auszuwertenden Items sind hier hervorgehoben bzw. angekreuzt.

Lesen

Kino-Flyer
Alpha-Level 2 Code 2.1

Kursleiter/in

Lesen Sie dem/der TN langsam die Aufgabe vor. Die Antworten müssen jeweils durch den/die TN selbst gelesen und angekreuzt werden. Der/die TN erhält dazu den Kino-Flyer.

Aufgabenstellung

Simone möchte mit Leon ins Kino gehen. Sie sehen sich dieses Kinoplatat an. Bitte schauen Sie sich dieses Plakat an und beantworten Sie dann zwei Fragen.

1. Welcher Film läuft am Donnerstag?
Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

2. An welchem Tag hat das Kino geschlossen?
Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

	richtig		richtig
a) Sissy	<input type="checkbox"/>	a) Dienstag	<input checked="" type="checkbox"/>
b) Manie	<input type="checkbox"/>	b) Mittwoch	<input type="checkbox"/>
c) Otto	<input checked="" type="checkbox"/>	c) Donnerstag	<input type="checkbox"/>

Diagnostik

Lesen

Anwendung der lea.-Diagnostik

Kursleiter/in

TN-Version

Die TN-Version wird dem/der TN ausgehändigt. Neben dem Titel der Aufgabe helfen auch hier Symbole bei der Orientierung:



Hier stehen die Anweisungen zur Aufgabe. In der Aufgabe steht das Lautsprechersymbol für die Einheiten, welche von den KL vorgelesen werden.



Die Einheiten, die von den TN zu lesen und zu lösen sind.

The screenshot shows the lea. diagnostic interface with two tasks. Annotations with arrows point to specific elements:

- Teilnehmenden-Version**: Points to the 'teilnehmenden' button in the top right corner.
- Aufgabentitel**: Points to the 'Kino Flyer' title in a text box.
- Aufgabenstellung**: Points to the first task: '1. Welcher Film läuft am Donnerstag? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.' with options a) Sissy, b) Manie, and c) Otto.
- Lesen-Icon**: Points to the book icon next to the second task.
- Aufgabe**: Points to the second task: '2. An welchem Tag hat das Kino geschlossen? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.' with options a) Dienstag, b) Mittwoch, and c) Donnerstag.

Lesen

Anwendung der lea.-Diagnostik

Kursleiter/in

Protokollierungs- und Auswertungstabelle

Am Ende aller Aufgaben der Dimension Leseverständnis befindet sich die Protokollierungs- und Auswertungstabelle. In der Spalte „Antwortmöglichkeiten“ kann festgehalten werden, welche Antworten ein/e TN gegeben hat. Dadurch kann auf einem Blick erfasst werden, ob ein/e TN bei der Durchführung der Aufgaben die entsprechende Kompetenz gezeigt hat. Zusätzlich kann aus dem Verhältnis von den richtigen zu den möglichen Antworten ein Kompetenzindex KI für jedes Alpha-Level errechnet werden. Wir verwenden dafür die Formel

$$KI_{ai} = \frac{\text{Summe richtiger Antworten}}{\text{Summe möglicher Antworten}} \cdot 100$$

Nähert sich der Kompetenzwert für ein Alpha-Level dem Wert 100 ist dies ein Hinweis, dass ein TN das unter dieser Niveaustufe beschriebene Kompetenzspektrum beherrscht. In diesem Bereich wäre demnach keine Förderung, bzw. allenfalls ein Angebot zur Verfestigung der entsprechenden Kompetenzen, erforderlich. Werte, die deutlich unter 100 liegen, signalisieren dagegen einen Förderbedarf, weil der/die TN die Testanforderungen offenbar nicht bewältigen kann.

In der linken Spalte der Tabelle werden die einzelnen Aufgaben aufgeführt. Daneben sind die richtigen Antwortmöglichkeiten durch weiße Felder markiert. In der rechten Spalte befindet sich die Summe der möglichen/richtigen Antworten. Anschließend kann für jedes Alpha-Level ein Kompetenzindex errechnet werden.

Lesen

Anwendung der lea.-Diagnostik

Kursleiter/in

Protokollierungs- und Auswertungstabelle

The screenshot shows the 'Lesen' diagnostic interface. It includes a header with 'Lesen' and 'Auswertungs- und Protokollierungstabelle Alpha-Level 3'. Below this is a field for 'Kursleiter/in'. The main content area contains three tasks:

- 1.3.2 Sinnvolle und sinnlose Sätze:** A task asking '1) Ist der Satz sinnvoll oder sinnlos?' with a grid of 10 columns and 2 rows. The first row contains the letters 'a', 'b', 'c', 'd', 'e', 'f', 'g', 'h', 'i', 'j'. The second row contains checkboxes. A 'von 2' indicator is present.
- 1.3.3 Drehmaschine:** A task with two sub-questions: '1) An der Drehmaschine arbeitet Tank ...' and '2) Tank und Anil ...'. It includes a grid with checkboxes and a 'von 2' indicator.
- Kompetenzindex des Alpha-Level 3:** A calculation box showing $KI_3 = \frac{\quad}{4} \times 100 = \quad$.

Annotations with arrows point to the following elements:

- Instruktionen:** Points to the top instruction box: 'Kreuzen Sie bitte das entsprechende Feld rechts an, wenn die Antwort des/der TN der richtigen Lösung entspricht. Lassen Sie bitte das Feld frei, wenn kein Eintrag vorliegt oder die Antwort falsch ist. Anschließend kann aus dem Verhältnis von den richtigen zu den möglichen Antworten ein „Kompetenzindex KI“ ermittelt werden.'
- Aufgabentitel:** Points to the title '1.3.2 Sinnvolle und sinnlose Sätze'.
- Summe der richtigen Antwortmöglichkeiten:** Points to the 'von 2' indicator.
- Aufgaben:** Points to the task questions.
- Rechnung Kompetenzindex KI:** Points to the calculation box.

The bottom right corner of the interface shows 'Diagnostik' with a magnifying glass icon.